

# Pferdebetrieb

PROFI-MAGAZIN

## PRAXISTESTS

MANITOU MLT  
630-105 V CLASSIC  
+  
STRIEGEL 190 DY/A



MESSEN

**Agritechnica**  
**Pferd & Jagd**

LEDs

**Lösungen für**  
**helle Köpfe**





## *Geschulte Mitarbeiter führen zu zufriedenen Kunden*

---

Carmen Mühlbauer hat an der HfWU Nürtingen-Geislingen Pferdewirtschaft studiert und dann mit den dabei gewonnenen Erkenntnissen, viel Elan und neuen Ideen die Reitanlage Gut Mischenried von ihrer Mutter übernommen. Wie sie mit einem Stall-im-Stall-Prinzip und Mitarbeitern, die sie selbst ausbildet, für einen nachhaltigen Kundenstamm sorgt, hat sie uns im Gespräch verraten.

---



**E**in niedriger dunkler Stall, ein Herrenhaus mit baufälligem Keller und ein Weiher, der malerisch hätte wirken können, wenn er nicht in regelmäßigen Abständen die Boxen überschwemmt und deren Bewohner vertrieben hätte – diesen Widrigkeiten konnten die alten Besitzer von Gut Mischenried bei Weßling in Bayern nicht länger standhalten und ihr Betrieb ging insolvent. Die Wichmanns, die Eltern von Carmen Mühlbauer, waren eigentlich keine klassischen Pferdeleute, sondern studierte Apothekerin und Optiker. Aber sie kauften die heruntergekommene Anlage im Jahr 1999 und bauten sie bis 2002 um und aus. Betriebschefin Dr. Petra Wichmann setzte von Anfang an auf Laufstallhaltung in Kleingruppen und Paddockboxen. Das feuchte Stallgebäude ließ sie komplett entfernen. Stattdessen kamen zwei neue Stallungen, eine große Reithalle (20 x 60 m), eine kleine Reithalle (20 x 40 m) und ein Außenreitplatz (20 x 60 m) dazu. Inzwischen komplettieren eine Springwiese und ein Bewegungspaddock das Angebot des Pensionspferdebetriebs. Neu dazu kam in diesem Jahr die Ferienwohnungsanlage direkt am Weiher, um die sich Carmen Mühlbauers Mann Chris kümmert.

Der hochwasserträchtige Weiher beheimatet heute bedrohte Kröten und ist für den Naturschutz wichtig. Für das Stallgebäude ist er keine Bedrohung mehr, da dieses nun an einer neuen, günstigeren Stelle steht. Zusammen mit einem nahe gelegenen Waldstück, das zu einem Vogelschutzgebiet geworden ist, dient der Weiher als Ausgleichsfläche für die Neubauten, die auf der Anlage entstanden sind.

### Hofübergabe nach Studium

Im Gegensatz zu ihren Eltern ist Carmen Mühlbauer keine Quereinsteigerin – sie hat

**KNEIJLMANN**  
TECHNIK FÜR LAND UND HOF

**TeMax**

MADE IN GERMANY

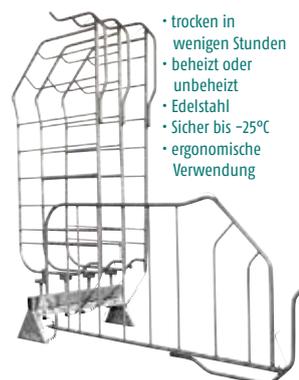
Akku-Dumper mit Power,  
leichtes abäppeln der Weide  
und des Paddock –  
[www.temax24.de](http://www.temax24.de)



Beratung • Verkauf • Wartung  
Tel.: + 49 2593 95 20 95-0

### Der Pferdedeckentrockner

- Die Innovation für den modernen Reitstall -



- trocken in wenigen Stunden
- beheizt oder unbeheizt
- Edelstahl
- Sicher bis -25°C
- ergonomische Verwendung



Futterraufen • Reitbahnplaner • Großballenwagen • Futterwagen • Stallkulis • Zaunkönig

Tel.: +49 2593 95 20 95-0 • [www.kneilmann-geratebau.de](http://www.kneilmann-geratebau.de)



Die Reithalle (20 x 60 m) wird mit einer Stangenbewässerungsanlage bewässert.



Der Iseki ist auf der Reitanlage Gut Mischenried für wendige Aufgaben zuständig.



Gut Mischenried früher – auf der alten Anlage führte das Hochwasser des Weihers häufig zu Überschwemmungen.



Gut Mischenried heute – zwei Reithallen und ein Stallgebäude kamen dazu.

sich mit einem Studium auf ihre Rolle als Betriebsleiterin vorbereitet. Gleich im Anschluss daran übernahm sie 2014 mit nur 22 Jahren die Reitanlage Gut Mischenried von ihrer Mutter.

Bei der Suche nach einer Ausbildung, die ihren Wunsch, mit Pferden zu arbeiten, erfüllen würde, war die Wahl auf den Studiengang Pferdewirtschaft an der Hochschule für Umwelt und Wirtschaft Nürtingen-Geislingen gefallen. „Hier wurden Pferdehaltungsthemen mit dem nötigen betriebswirtschaftlichen Wissen vereint. Beides braucht man, um einen Pferdebetrieb zu leiten“, erläutert Carmen Mühlbauer ihre damalige Entscheidung.

### Abschlussarbeit: Pensionspferdehaltung in Bayern

In ihrer Abschlussarbeit untersuchte Carmen Mühlbauer, wie sich die Pensionspferdehaltung in Bayern zwischen den Jahren 1994 und 2014 verändert hatte und verglich dabei das Münchner Umland mit den ländlichen Gebieten. Ihre Ergebnisse legen unter anderem nahe, dass diese Branche eine wachsende war und ist. So gab es 15 von den 56 befragten Betrieben im Jahr 1994 noch gar nicht. Auch die Anzahl der Pferde insgesamt war im Lauf der 20 Jahre stark angestiegen. „Früher hatten viele Betriebe 30 oder weniger Pferde, heute haben die meisten rund 60, einige sogar

über 100 Pferde. Die größten Betriebe sind im Großraum München angesiedelt.“

Carmen Mühlbauer fand außerdem heraus, dass sich die Pferdehaltung in den 20 Jahren positiv entwickelt hatte. Während 1994 noch 41 Prozent der befragten Betriebe die Pferde in Innenboxen gehalten hatten, war diese Haltungsform 20 Jahre später auf 26 Prozent zurückgegangen. Dafür war die Zahl der Paddockboxenhaltung von elf auf 24 Prozent angestiegen und auch Lauf- und Offenställe waren bis 2014 ein nicht mehr wegzudenkendes Thema geworden. „Inzwischen werden die Pferde artgerechter gehalten, weil auch die Kunden anspruchsvoller geworden sind. Diesen Ansprüchen müssen Pensionspferdebetriebe nachkommen“, kommentiert Carmen Mühlbauer ihre Ergebnisse.



Die Fressständer sind so konstruiert, dass eine individuelle Fütterung mit Kraftfutter trotz Laufstall möglich ist.

Auch die Dienstleistungen, die Pensionspferdebetriebe anbieten, hatten zugenommen. So boten die meisten Befragten 2014 wenigstens Koppel- und Deckenservices an. Für Carmen Mühlbauer ist das nachvollziehbar: „Die Pferdebesitzer haben heutzutage weniger Zeit und arbeiten viel. Deshalb erwarten sie solche Dienstleistungen.“ Um die gestiegene Anzahl Pferde und das wachsende Serviceangebot bewältigen zu können, versuchen Betriebe, möglichst effizient zu arbeiten. Eine Möglichkeit dafür bietet die Automatisierung. Wie erwartet hatte diese in den betrachteten 20 Jahren zugenommen. „Besonders bewährt hat sich die automatische Beregnungsanlage. Die hatten 34 von den 56 Betrieben, die ich befragt habe. Elf Betriebe verfügten über ein Fütterungssystem und 13 hatten gar keine Technik“, resümiert Carmen Mühlbauer. Auf dem eigenen Hof will die neue Betriebsleiterin künftig gern ebenfalls auf automatisierte Fütterung setzen – eine Beregnungsanlage ist bereits in beiden Reithallen verbaut. „Bisher habe ich noch kein System gefunden, das in unsere Laufställe und zu den Fressständern passt. Ich habe deshalb selbst ein Raufensystem konstruiert – als Prototyp. Das funktioniert sehr gut, würde aber eine recht große Investition bedeuten, wenn ich es für alle 60 Pferde bauen lasse.“ Die technische Unterstützung auf dem Hof besteht momentan aus



## Stalleinrichtungen sind unsere Leidenschaft und Stärke!

Ob Pferdebox, ausziehbare Trennwand oder Paddock - wir fertigen in Rietberg hochwertige Stalleinrichtungen, die individuell auf Ihre Bedürfnisse zugeschnitten sind. Testen Sie uns!



Auf der rechten Seite der Stallgasse sind Paddockboxen, links geht es zu den Laufställen.

einem New-Holland-Schlepper, einem wendigen kleinen Iseki-Traktor und einem Teleskoplader von Manitou, der auch die obersten Ballen in der hohen Bergehalle erreicht.

### Mehr Quereinsteiger

Die Ergebnisse von Carmen Mühlbauers Bachelorarbeit zeigen auch, dass es in den letzten Jahren große Veränderungen bezüglich der Arbeitskräfte in Pferdebetrieben und der Qualifikation der Betriebsleiter gegeben hat. „60 Prozent der Betriebe gaben an, dass 1994 die Arbeit durch Familienarbeitskräfte bewerkstelligt wurde. Heute schaffen es die wenigsten Betriebe ohne Angestellte. Es gibt deshalb viele Voll- und Teilzeitarbeitskräfte sowie Azubis. Es sind heute drei Mal so viele Arbeitskräfte beschäftigt. Das zeigt, wie stark die Branche wächst“, sagt Carmen Mühlbauer. Außerdem sind heute viele der Betriebsleiter Quereinsteiger, die sich ihr Wissen über die Pferdehaltung durch Seminare selbstständig angeeignet haben.

1994 waren die meisten Betriebsleiter gelernte Landwirte oder Pferdewirte. „Meine Daten zeigen auch, dass die Hälfte der Betriebsleiter älter als 50 Jahre ist – und nur 17 von 56 haben die Betriebsnachfolge geklärt. Hier besteht offenbar ein großer Mangel, weil viele nicht wissen, an wen sie ihren Betrieb übergeben können“, erläutert Carmen Mühlbauer. Bei ihr und ihrer Mutter war das kein Problem. Gleich nach dem Studium, mit verschiedenen Visionen im Gepäck, übernahm Carmen die Reitanlage Gut Mischenried. „Ich hatte natürlich viele Ideen und war voller Tatendrang. Vor allem im ersten Jahr wollte ich viel verändern und umsetzen. Wenn mal etwas völlig schiefging, hat mir meine Mama geholfen, aber einige meiner Ideen haben sich auch als gut erwiesen“, erzählt Carmen Mühlbauer. Sie ist davon überzeugt, dass die Kombination aus Erfahrung der älteren



Offizieller Lieferant des DOKR-Bundesleistungszentrums



Folgen Sie uns:  
[facebook.de/growistall](https://facebook.de/growistall)

# Großewinkelmann

[www.growi.de](http://www.growi.de)

Großewinkelmann GmbH & Co. KG

Wortstraße 34-36 | D-33397 Rietberg | Tel. 05244 9301-60  
[info@growi.de](mailto:info@growi.de) | [www.growi.de](http://www.growi.de)

Generation und Elan der Nachfolger sehr produktiv sein kann und eine Bereicherung für Betriebe darstellt. „Die Voraussetzung dafür ist, dass man sich gegenseitig respektiert und die Ideen des anderen unterstützt“, meint die Betriebsleiterin.

### Eine Frage des Preises

„Was die Betriebsleiter bei der Befragung am meisten interessiert hat, war der Einstellerpreis. 1994 waren es in der Einzelhaltung umgerechnet durchschnittlich 230 Euro, 2014 waren es durchschnittlich 420 Euro. Um diesen Wert in Relation zu setzen: Die FN schlägt einen Mindestpensionspreis von 477 Euro vor, um alle laufenden Kosten zu decken. Insgesamt liegen 62 Prozent der Betriebe in der Einzelhaltung unter diesem Wert. In der Gruppenhaltung sind es sogar 90 Prozent“, legt Carmen Mühlbauer dar. Für die Gruppenhaltung verlangten die meisten Pensionspferdebetriebe einen geringeren Preis als für die Einzelhaltung. Das hält Carmen Mühlbauer für den falschen Weg, denn in ihrem Betrieb bedeuten die Laufställe beim Misten und Füttern Handarbeit.

„Die Preise sind zwar gestiegen, aber sie sind trotzdem noch zu niedrig, um die Reitanlagen, die größtenteils gewachsen sind und in Technik und Service investieren mussten, am Leben zu halten. Wenn der Einstellerpreis zu niedrig ist, bleibt kein Geld für Investitionen übrig“, erklärt Carmen Mühlbauer. Über die letzten 20 Jahre wurde im Durchschnitt in 4 bis 5 Bereiche pro Betrieb investiert. Beispielsweise in Reithallen, Außenreitplätze, Longierzirkel und Sanitäranlagen. Zusätzlich wurden Instandhaltungsmaßnahmen, Modernisierungen sowie Erweiterungen von Stall und Hof durchgeführt. Außerdem wurde in neue



Carmen Mühlbauer, Chris Mühlbauer, Dr. Petra Wichmann und Volker Wichmann. (v.l.n.r.)

Jana Riemann (2)

Techniken investiert, um die Arbeit zu erleichtern und kostengünstiger zu machen. „Wenn die Betreiber ihre Kosten nicht entsprechend auf die Boxenpreise umlegen, ist auch keine Kostendeckung möglich. Durch Sparmaßnahmen entstehen schlechte Haltungsbedingungen, nötige Verbesserungsmaßnahmen sind nicht finanzierbar und eine Erhöhung des Pensionspreises kann auch nicht mehr gerechtfertigt werden. Entscheidend ist deshalb immer am Ball zu bleiben, keinen Investitionsstau entstehen zu lassen und entsprechende Preise zu verlangen“, sagt Carmen Mühlbauer.

Auf Gut Mischenried besteht der Preis für Einzelpaddocks und einem Platz im Laufstall aus einem Basispreis und einem

individuellem Aufschlag für Futter und Einstreu. Gefüttert wird dreimal am Tag Heu, das größtenteils zugekauft wird, und je nach Wunsch der Einsteller Hafer, Pellets, Müsli oder eigenes Futter. „Jeder Kunde zahlt nur das, was er verbraucht“, erklärt die Betriebsleiterin. Die Mitarbeiter notieren den Verbrauch und am Ende des Jahres wird abgerechnet. „Das funktioniert wie bei der Nebenkostenabrechnung für eine Wohnung. Damit sind die Kunden zufrieden, weil sie nur das bezahlen müssen, was sie verbrauchen. Die Einsteller, die viel verbrauchen, sind auch meist bereit, dafür zu bezahlen“, sagt Carmen Mühlbauer. In Abständen von zwei bis drei Jahren hebt die Betriebsleiterin den Einstellerpreis an. So könnten regelmäßige Investitionen getätigt werden und die Mehrkosten seien für die Einsteller gut zu stemmen.

### Langfristige Kundenbindung

Um ruhige Herden und die friedliche, unkomplizierte Atmosphäre unter den Einstellern zu erhalten, liegt es Carmen Mühlbauer am Herzen, ihre Einsteller langfristig zu binden und wenig Wechsel zu haben. Dafür sorgt zum Beispiel ein besonderes Stall-im-Stall-Konzept, das sie anbietet. „Viele Einsteller sind schon seit mehreren Jahren hier. Weil wir Kleingruppenhaltung von drei oder vier Pferden pro Gruppe anbieten, mieten sich manche gemeinsam einen Stall, zum Beispiel Mutter und Tochter. Sie haben dann keine fremden Pferde in der Gruppe stehen und können den Laufstall unter gewissen Voraussetzungen

## Wie hat sich die Pensionspferdehaltung in Bayern zwischen 1994 und 2014 verändert?

Es wurden 56 Betriebe befragt.

- Betriebe:** Im behandelten Zeitraum kamen 15 Betriebe dazu.
- Haltungsform:** Die Innenboxenhaltung ging stark zurück und wich Paddockboxen- und Laufstallhaltung.
- Services:** Koppel- und Deckenservice gehören heute zum Standard.
- Automatisierung:** Betriebe nutzen allgemein mehr Technik, nur 13 Betriebe nutzten keine.
- Mitarbeiter:** Während früher größtenteils nur die Familie mitarbeitete, gibt es heute dreimal so viele Angestellte.
- Einstellerpreis:** Die durchschnittlichen Preise stiegen von 230 auf 420 Euro.

Quelle: Bachelorarbeit C. Mühlbauer, HfWU Nürthingen-Geislingen



Ausblick aus Carmen Mühlbauers Büro auf die Einzelpaddocks und den Bewegungspaddock.



Diesen Prototyp einer Raufutterraufe für den Fressständer entwickelte Carmen Mühlbauer selbst.

auch selbst gestalten“, erklärt die Betriebsleiterin. Für die Einsteller bringt das viele der Vorteile eines eigenen Stalls ohne die damit verbundenen Risiken. Die Einsteller dürfen in ihrem Laufstall nach eigener Vorliebe Matten auslegen oder Heuraufen aufbauen. Pro Laufstall stehen jeweils zwei Koppeln zur Verfügung.

Ein wichtiger Kunde, der auf Gut Mischenried schon 15 Jahre lang einstellt, ist der RVC Gilching. Der mit 300 Kindern größte Voltigierverein Bayerns ist mit 15 Schulpferden eingemietet und darf die Halle zu festgelegten Zeiten fürs Training und für den Voltigier- und Reitunterricht nutzen. „Der Verein ist im Voltigier-Sport sehr erfolgreich und für die Kinder ist der internationale Austausch schön. Es bestehen zum Beispiel Kooperationen mit Österreich, Kanada, den USA und Brasilien“, sagt Carmen Mühlbauer.

### Fokus auf Mitarbeiter

Ein wichtiger Punkt, der zu zufriedenen und treuen Kunden führt, ist nach Carmen Mühlbauers Erfahrung ein kompetentes und stabiles Arbeiterteam. Momentan beschäftigt der Pensionspferdebetrieb vier Angestellte und seit diesem Jahr auch eine Auszubildende, die hier Pferdewirtin im Bereich Service und Haltung lernt. „Das ist mehr, als ein Betrieb dieser Größe normalerweise hat“, weiß die Betriebsleiterin und merkt an: „Der Service steht für mich im Vordergrund und mit einem Mitarbeiter mehr kann ich auch in Krankheitsfällen oder in Urlaubszeiten einen normalen Ablauf gewährleisten.“

Carmen Mühlbauer weiß auch, dass viele Betriebe Probleme haben, kompetente Mitarbeiter zu finden und langfristig zu binden. Sie selbst investiert deshalb in die Ausbildung ihrer Mitarbeiter und schafft

familiäre Strukturen im Team: Beispielsweise wohnt ein Ehepaar mit Sohn auf der Anlage. Der Mann arbeitet im Pferdebetrieb, während seine Frau in den Ferienwohnungen tätig ist. „Wenn alles klappt, würden wir im nächsten Jahr auch gerne ihren Sohn als zweiten Auszubildenden aufnehmen“ sagt die Betriebsleiterin. Die Ausbildung ihrer Mitarbeiter ist ihr wichtig. „Unsere Auszubildende muss nicht nur den Umgang mit Pferden, verschiedene Reitweisen und die Abläufe im Stall lernen, ich bringe ihr auch das Abrechnungssystem im Büro bei und sie muss Kundenkorrespondenzen übernehmen. Ich möchte ihr möglichst viel beibringen – mehr als die Ausbildung vorsieht – und ihr die Hintergründe erklären, damit sie viele Aufgaben übernehmen kann. Ich glaube, dass es sich lohnt, viel Zeit in Ausbildung zu investieren und dann Mitarbeiter zu haben, die perfekt zum Betrieb passen.“ Nicht nur ihre Auszubildende schickt Carmen Mühlbauer auf verschiedene Seminare und Weiterbildungskurse, auch die anderen Mitarbeiter sollen viel lernen und die Hintergründe des Betriebsablaufs verstehen. Dazu dienen Deutschkurse, Erste-Hilfe-Kurse und Seminare zur Pferdefütterung.

Langfristige Einsteller und Mitarbeiter bringen sowohl Planungssicherheit als auch Ruhe im Stall – für Pferde, Reiter, Angestellte und Betriebsleiter. Deshalb möchte Carmen Mühlbauer hierauf auch künftig besonderen Fokus legen und so eine nachhaltige Betriebsgrundlage schaffen. 🐾

JANA RIEMANN ///

## Reitanlage Gut Mischenried

<b>Betriebsleiter:</b>	Carmen Mühlbauer und Dr. Petra Wichmann
<b>Mitarbeiter:</b>	4 Angestellte und 1 Auszubildende
<b>Trainingsmöglichkeiten:</b>	Reithalle (20 m x 60 m) Reithalle (20 m x 40 m) Außenreitplatz (20 m x 60 m) Springwiese
<b>Einstellerpferde:</b>	60
<b>Haltung:</b>	Paddockboxen und Laufställe in Kleingruppen

[www.reitanlage-mischenried.de](http://www.reitanlage-mischenried.de)